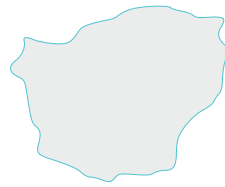


SOMMER 2024

VERSBACH



direkt

Quartier . Senioren . Kids . Sport . Kultur . Bildung . Soziales . Termine . Ausblick



ERFOLGREICH: Premiere des Bauern- und Kreativmarktes | KONTROVERS: Radwegsituation in und nach Versbach | INNOVATIV: Veränderte Route des Quartierbusses 23/ 24

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als Quartiersmanagerin ist es meine Aufgabe, den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil zu fördern, Vereine miteinander ins Gespräch zu bringen, die Bürger abzuholen, zu aktivieren und Ehrenamtliche einzusetzen.

So plane ich für die Umsetzung in Versbach soziale Projekte und Veranstaltungen für alle Altersklassen.

Die Angebote sind niedrigschwellig und somit durch jeden ohne Aufwand wahrnehmbar. Ich arbeite eng mit lokalen Organisationen und Behörden zusammen, um Programme zu entwickeln, die unseren Stadtteil noch lebenswerter machen.

Auch die Bibliotheksentwicklung und der damit verbundene Ausbau des Dritten Ortes in unserem Bürgerhaus stellen wichtige Bausteine dar und werden durch mich begleitet.

Seit dem letzten Jahr konnten einige Projekte bereits erfolgreich umgesetzt werden. Gerne denke ich an sehr gut besuchte Adventsmärkte oder den kürzlich veranstalteten Bauern- und Kreativmarkt zurück. Auch auf kleinere Aktionen wie Workshops, Vorträge, Kurse, Spielstunden und nicht zuletzt den Cafébetrieb war die Resonanz sehr gut und vielversprechend. Heute halten wir sogar die erste Ausgabe unserer neu auf den Weg gebrachten Quartierszeitung in den Händen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, welche diese Angebote erst ermöglichen! Ebenfalls bedanke ich mich bei allen, die unserem Programm offen gegenüber stehen und uns durch ihre Teilnahme und ihren Zuspruch unterstützen!



Foto: Privat

Nun freue ich mich sehr, dass die Weiterführung des Quartiersmanagements in Versbach auch von unserem Stadtrat als sehr lohnenswert empfunden wird und somit die Stelle seit 1. Mai 2024 auf zwanzig Wochenstunden aufgestockt werden konnte.

Die Bedürfnisse und Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner liegen mir sehr am Herzen. So finden Sie in mir ein offenes Ohr, wenn Sie Unterstützung und Rat benötigen oder eine Anregung zur Optimierung unseres Stadtteils äußern möchten. Um unseren Stadtteil zu fördern ist ein aktives Miteinander der Anwohnerinnen und Anwohner ebenso wünschenswert wie notwendig. Gemeinsam schaffen wir einiges - für unser Versbach und für uns alle!

Ihre
Kerstin Hoebusch

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Versbach,

ich freue mich sehr, Ihnen die erste Ausgabe des neuen Stadtteilmagazins „Versbach direkt“ präsentieren zu dürfen.

Noch mehr freue ich mich aber, Ihnen Kerstin Hoebusch als Quartiersmanagerin für Versbach offiziell vorstellen zu dürfen. Ich bin sicher, dass fast jeder Frau Hoebusch im Stadtteil bereits kennengelernt hat. Denn was sie zusammen mit vielen Ehrenamtlichen und den Vereinen im letzten Jahr, im Rahmen Ihres Mini-Jobs, auf die Beine gestellt hat, war schon sehr beeindruckend.

Im Auftrag des Würzburger Stadtrats und in enger Kooperation mit der AWO konnte das Ganze nun zu einer halben Stelle ausgebaut und verstetigt werden. Dies stimmt mich mehr als positiv, die zahlreichen Herausforderungen, welche wir nur gemeinsam und vor Ort lösen können, zu meistern.

Mit dem Ausbau der Quartiersarbeit auf nun in 9 der 13 Bezirke Würzburgs unterstützen wir mit der intensiven Vernetzungsarbeit Vereine, Ehrenamtliche und Institutionen. Wir stellen angemessene Begegnungs- und Aktionsräume für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung, entwickeln eigene Angebote und bauen Informationskanäle im Stadtteil aus.

Letzteres geschieht hier nun auch mit der Stadtteilzeitung. Diese ist vor allem in der gedruckten Version ein wichtiger Informationsträger für viele Projekte und Angebote im Stadtteil und wird dank der zahlreichen Auslagestellen und dem ansprechenden Design „gefunden“. Und auch bei den Online-Veröffentlichungen muss sich das Quartiersmanagement nicht verstecken, die Seite „versbach.info“ ist immer aktuell und dem Instagram-Account des Quartiersmanagements folge ich seit geraumer Zeit sehr gerne!



Foto: Tobias Koch

Das Quartiersmanagement ist mir als Sozialreferentin besonders wichtig, da es als Anlaufstelle und Aktivierungsstelle für die Bewohnerinnen und Bewohner dient. Die regelmäßigen Sprechzeiten im Büro im Bürgerhaus sind genauso wichtig wie die Einbindung vieler Bürgerinnen und Bürgern und Institutionen bei Veranstaltungen, wie vor kurzem beim „Stadtteilstfest“, dem Stadtteilstflohmarkt und dem neuen Bauern- und Kreativmarkt. Ich freue mich sehr, dass so viele Menschen, Vereine und Institutionen Frau Hoebusch das Vertrauen schenken und zusammen mit ihr Versbach voranbringen wollen.

Nun aber wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und bis bald im schönen Versbach,

Ihre
Dr. Hülya Düber
Sozialreferentin Stadt Würzburg

Impressum

v.i.S.d.P. Kerstin Hoebusch (Quartiersmanagerin Versbach)
Redaktion: Kerstin Hoebusch, Nik Biedermann, Tanja Donslund, Gerd Michaeli, Sabine Rath-Schamo, Raphael Wirth
Titelmotiv: Nik Biedermann
Layout: Melanie Probst
Auflage: 2.000 / Druck: Printzipia
Herausgeber: Quartiersmanagement Versbach
Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Zur vereinfachten Lesbarkeit wird hauptsächlich das Maskulinum genutzt. Es sind stets alle Geschlechter damit gemeint.



Quartiersmanagement Versbach

Sprechzeit:
montags, 16:00 bis 17:30 Uhr
(mit Voranmeldung) und nach Vereinbarung

AWO-Treff, Erwin-Wolf-Platz 1, 97078 Würzburg



Tel.: 0173/ 9701059
E-Mail: Quartiersmanagement-Versbach@awo-unterfranken.de
www.versbach.info

Eine Zusammenarbeit von:



Ferienpass für Schulkinder

Ab Mitte Juli im Quartiersbüro Versbach erhältlich

● Auch in diesem Sommer wird es wieder den Ferienpass der Stadt Würzburg geben. Die Angebote sind vielfältig. So beinhaltet dieser beispielsweise Freikarten und Ermäßigungen für ganz unterschiedliche Freizeitangebote wie Klettern, Minigolf, Schwimmbad, Eis essen und vieles mehr. Ab Mitte Juli kann der Ferienpass für Würzburger Schüler von 6 bis 17 Jahren beim Quartiersmanagement Versbach für 5 Euro erworben werden (im Juli: montags und donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr).

Text: Kerstin Hoebusch

Redaktionsteam

Sechs Köpfe - eine Zeitung



Teamfoto: v. l. Nik Biedermann, Kerstin Hoebusch, Tanja Donslund, Raphael Wirth, Gerd Michaeli, Sabine Rath-Schamo

„Versbach direkt“: mit großer Begeisterung haben wir daran gearbeitet, eine Plattform zu schaffen, welche die Geschichten, Ereignisse und Menschen unseres Stadtteils widerspiegelt. In dieser Zeitung möchten wir nicht nur über Ereignisse informieren, sondern auch auf die Vielfalt unseres Stadtteils aufmerksam machen. Von inspirierenden Geschichten über lokale Aktionen bis hin zu Veranstaltungsankündigungen – unsere Zeitung soll ein Sprachrohr für alle Versbacher Bürgerinnen und Bürger sein. Wir glauben fest daran, dass eine lokale Presse ein wichtiger Bestandteil jeder lebendigen

Gemeinschaft ist. Deshalb sind wir bestrebt, Ihre Anliegen aufzugreifen und in unseren Seiten transparent zu machen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Teil unseres neuen Kommunikationsmittels in Versbach zu sein. Teilen Sie Ihre Geschichten, Ideen und Feedback mit uns, damit wir gemeinsam eine Zeitung gestalten können, welche die Versbacher stolz macht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer neuen Stadtteilzeitung.

Ihr
Redaktionsteam

Kerstin Hoebusch, 50 Jahre, lebe mit meiner Familie seit 2006 in Versbach, Dipl. Sozialpädagogin (FH), seit Januar 2023 beim AWO Stadtverband Würzburg e. V. als Quartiersmanagerin in Versbach angestellt.

Nik Biedermann, 34 Jahre, wohne seit einem Jahr in Versbach, Immobilienmakler, mit Versbach verbunden dank der kurzen Wege in die Stadt und in die Natur.

Tanja Donslund, 49 Jahre, wohne seit 25 Jahren in Versbach. Neben meinen drei Söhnen prägt Sport mein Leben: Geschäftsstellenleiterin beim Sportbund Versbach, Fitness- und Bungeetrainerin sowie beim Bayerischen Landes-Sportverband tätig.

Gerd Michaeli, 55 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Söhne, Lehrer am Riemenschneider-Gymnasium, wohne bereits seit 40 Jahren in Versbach, bin viel mit dem Fahrrad in Versbachs Natur unterwegs, Mitglied im Sportbund, bei Pro Versbach und beim Grünen Ortsverband.

Sabine Rath-Schamo, 53 Jahre, wohne seit 10 Jahren in Versbach, Sonderpädagogin in Familienzeit, mit Versbach verbunden durch die Katholische öffentliche Bücherei St. Jakobus Würzburg Versbach (KÖB St. Jakobus) und die Pfarrei St. Jakobus.

Raphael Wirth, 28 Jahre, Jurist, angestellt bei der DB InfraGO AG in Würzburg, aktives Mitglied bei mehreren Versbacher Vereinen/Organisationen (u. a. 1. Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Versbach e.V.).

Bauern- und Kreativmarkt

Erfolgreicher Auftakt mit vielen Besuchern

Am Samstag, den 11. Mai 2024, fand in Versbach erstmals ein Bauern- und Kreativmarkt statt, der durch das Quartiersmanagement Versbach in Zusammenarbeit mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern organisiert wurde. Verschiedene Erzeuger regionaler Lebensmittel sowie kreative Hände waren unter den Ausstellern auf dem Erwin-Wolf-Platz anzutreffen. Dieser Markt galt als Testballon, um das Interesse der Gemeinschaft zu messen. Und er war ein voller Erfolg! Die Besucher wurden mit heimischen, frischen Produkten und handgefertigten Kunstgegenständen verwöhnt. Von knackigem Obst und Gemüse über Honig, frische Eier, edle Weine und Brände bis hin zu liebevoll gestalteten Handwerksarbeiten gab es für jeden etwas zu entdecken. Der Bauern- und Kreativmarkt in Versbach soll eine Plattform für lokale Produzenten und Kreative sein, ihre Produkte und Talente ansprechend zu präsentieren.

Dieser Markt bot auch ausreichend Gelegenheit für die Besucherinnen und Besucher, zusammenzukommen und sich auszutauschen. Die Ministranten der katholischen Pfarrei Sankt Jakobus verwöhnten die Gäste mit duftendem Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und frischen Waffeln, während Wolfgang Huber von der Firma „Nahkauf“ ein traditionelles bayerisches Weißwurstfrühstück anbot. Die gastronomischen Genüsse rundeten das Erlebnis des Markttags ab und trugen zu einer gemütlichen Atmosphäre bei. Zwischen den Ständen wurde gelacht, Neuigkeiten ausgetauscht und Kontakte



Foto: Theresa Kröckel

geknüpft. Es war nicht nur eine Gelegenheit, lokale Produkte zu erwerben, sondern auch ein Ort, um Gemeinschaftssinn und Zusammengehörigkeit zu erleben. Es war fantastisch zu sehen, wie die Gemeinschaft zusammengekommen ist, um die Vielfalt unserer lokalen Produkte und Talente anzuerkennen.

Abschließend möchten wir uns bei allen Teilnehmern, Helfern und Besuchern herzlich bedanken, die zum Erfolg des ersten Bauern- und Kreativmarktes in Versbach beigetragen haben. Ohne ihre Unterstützung und Begeisterung wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Wir hoffen, dass sich dieser Markt zu einer regelmäßigen Veranstaltung etablieren wird, um die Verbindung zwischen den Menschen in unserer Region weiter zu stärken. Hierfür wird ein Team gesucht, welches sich an der Organisation und Ausgestaltung des „Bauern- und Kreativmarktes“ aktiv beteiligen möchte.

Melden Sie sich bitte beim Quartiersmanagement Versbach, wenn Sie sich diesbezüglich ehrenamtlich engagieren möchten oder Sie Interesse haben, uns an zukünftigen Märkten mit Ihrem Stand zu bereichern. Wir freuen uns bereits auf weitere Märkte und darauf, unsere lokalen Produkte zu unterstützen!

Text: Kerstin Hoebusch



Foto: Nik Biedermann

Eine Win-win-Situation

Wie und warum die AWO Trägerverein des Quartiersmanagements Versbach ist



v. l.: Kerstin Hoebusch (Quartiersmanagement), Steffen Deeg (Sozialreferat), Britta Habersack (Sprecherin der Vereine), Jutta Henzler (Vorsitzende AWO-Stadtverband)

Im Herbst 2022 kamen auf Einladung der Leitung der Stadtbücherei Würzburg alle Mieter des Bürgerhauses Versbach sowie Delegierte der Fachabteilungen Immobilienmanagement und Soziales der Stadt Würzburg zusammen. Dabei ging es vor allem um die führende Rolle der Stadtbücherei Versbach bei dem vom Stadtrat beschlossenen Stadtbüchereientwicklungsplan. Aufgrund der Substanz des Bürgerhauses kann die dort ansässige Stadtbücherei am schnellsten zu einem sogenannten Dritten Ort (Begegnungsort ohne Verzehrzwang) nach dem Beispiel der Bücherei am Hubland umgebaut werden. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung erläuterten die weitere Vorgehensweise. Unter anderem teilte das Sozialreferat mit, dass noch vor dem Umbau ein Quartiersmanagement im Bürgerhaus etabliert werden soll und es bereits eine Person aus dem Stadtteil gäbe, die bestens qualifiziert sei und sehr motiviert ist, dies umgehend umzusetzen. Dafür erklärte sich das Sozialreferat bereit, ein Budget zur Verfügung zu stellen, um die betreffende Person auf Minijobbasis einzustellen. Ähnlich wie bei bereits bestehenden Quartiersmanagements (z. B. Lindleinsmühle) suchten sie für die Anstellung einen engagierten Trägerverein vor Ort. Gut geeignet sei für Versbach der AWO Stadtverband. Als Anbieter des AWO-Treffs im Bürgerhaus könne diese in ihrem angemieteten Raum

das Quartiersmanagement aufnehmen, erläuterten die Verantwortlichen der Stadt Würzburg. Die Idee stieß sowohl bei mir als Vorsitzende des AWO-Stadtverbands sowie bei der Leiterin des AWO-Treffs auf offene Ohren. Nach Rücksprache mit dem Vorstand gab man sofort grünes Licht für das Vorhaben, da es zum Leitbild der AWO passt, bürgerschaftliches und soziales Engagement vor Ort zu unterstützen. Nachdem wir die vorgeschlagene Kandidatin Kerstin Hoebusch persönlich kennenlernten, setzten wir alles daran, dass sie das Nötige zum Ausüben ihrer Tätigkeit erhielt. Ab 2023 begann sie jeden Montag eine öffentliche Sprechstunde abzuhalten. Überzeugt hatte sie schon im Vorfeld mit dem gut besuchten und bestens organisierten ersten Versbacher Adventsmarkt im Dezember 2022. 2023 widmete sie sich der zeitintensiven und professionellen Analyse der örtlichen Bedürfnisse und gewann viele Interessenten, die den AWO-Treff für kreative und gesellige Angebote nutzten. Frau Hoebusch konnte seitdem im engen Austausch mit dem Sozialreferat vielseitige Angebote im Treffpunkt in Versbach umsetzen. Folgerichtig kam es zu Anträgen von verschiedenen Stadtratsfraktionen im Haushalt der Stadt Würzburg Mittel für eine Halbtagesstelle des Quartiersmanagements Versbach einzustellen, was ab Mai diesen Jahres in die Tat umgesetzt

werden konnte. Wir im AWO-Vorstand sind fasziniert von der Innovationskraft und Empathie unserer Mitarbeiterin. Das zeigte sich wieder bei dem kürzlich von ihr gut organisierten und besuchten Bauernmarkt sowie bei einer Weinprobe mit kulturellem Rundgang. Die Themenvielfalt, die sie uns vorstellt, bedient unterschiedlichste Bedürfnisse und stärkt das Gemeinwohl im Stadtteil. Da noch nicht abzusehen ist, wann das Bürgerhaus Versbach baulich zu einem sogenannten Dritten Ort (laut Wikipedia ein Ort der Gemeinschaft, der einen Ausgleich zu Familie und Beruf bieten soll) umgewandelt werden kann, sind wir sehr dankbar, dass das sogenannte Fraktionszimmer künftig als Büro für das

Quartiersmanagement zur Verfügung steht. Durch den Platz gleich am Haupteingang des Bürgerhauses wird das Büro des Quartiersmanagements sichtbar zum Zeichen guter Willkommenskultur im Versbacher Bürgerhaus. Im Gegenzug dürfen die bisherigen Nutzer dieses Raums wie die örtlichen Vereine und Parteien künftig die Räume des AWO-Treffs nutzen – eine Win-win-Situation für alle. Als AWO-Stadtverband bleibt uns jetzt nur noch, Versbach ein weiterhin tolles Gedeihen des Quartiersmanagements zu wünschen sowie die baldige Umsetzung des Vorhabens, die Stadtbücherei und damit das Bürgerhaus noch mehr in einen Ort der vielseitigen Begegnungen zu verwandeln.

Text: Jutta Henzler, Vorsitzende AWO Stadtverband Würzburg

Hofflohmart 2.0

Ein Beispiel für gelebte Nachbarschaft



teilnehmenden Höfe darstellt, verschafft den Besuchern einen guten Überblick. Dieses Event stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit, Nachbarschaftslove und Viertelliebe. Rund fünfzig Haushalte beteiligten sich an dem bunten Treiben, indem sie ihre Waren direkt vor ihrer Haustüre zum Kauf anboten. Es gab eine Vielzahl von Artikeln - von Kleidung und Spielzeug bis hin zu Büchern und Haushaltsgegenständen – zu entdecken. Die Atmosphäre war geprägt von Freundlichkeit und Gemeinschaftsgefühl. Nachbarn und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen. Zusätzlich zu den Verkaufsständen gab es kulinarische Angebote, die den Tag abrundeten. Die Freiwillige Feuerwehr servierte Kaffee und Kuchen, was den Besuchern eine willkommene Pause von der Schnäppchenjagd bot. Die Pfarrei St. Jakobus trug mit Wiener Würstchen und Frischkäsestangen zur Stärkung bei. Insgesamt war der erfolgreiche Hofflohmart in Versbach ein schönes Beispiel für gelebte Nachbarschaft. Die Organisatoren und Teilnehmer zeigten, wie wichtig und wertvoll Gemeinschaftsprojekte für den Zusammenhalt in einem Viertel sein können. Wir möchten uns bei allen Besuchern herzlich bedanken – für die guten Einkäufe, die netten Gespräche und die gelebte Nachbarschaftslove.

Nach einer erfolgreichen erstmaligen Teilnahme im letzten Jahr fand am 15. Juni 2024 in Versbach der zweite Hofflohmart statt. Inzwischen beteiligen sich zehn Würzburger Stadtteile an diesem deutschlandweiten Projekt. Initiator und Organisator ist „Hofflohmärkte München“ in Kooperation mit dem jeweiligen Quartiersmanagement vor Ort. Ein digitaler Tourplan, welcher alle

Text: Kerstin Hoebusch

Intergalaktisches Lernen und digitale Entdeckungen

Neues aus der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Versbach bot diesen Frühling spannende und abwechslungsreiche Erlebnisse für Jung und Alt. Zwei besondere Highlights zeigen, wie vielseitig das Programm ist.

Smartphone-Kurs für Senioren & Anfänger

Bereits im April startete ein Smartphone-Kurs, der in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement und dank des engagierten Einsatzes des Ehrenamtlichen Herrn El Hello ins Leben gerufen wurde. Der Kurs richtet sich speziell an Senioren und Anfängern, die die digitale Welt besser verstehen möchten.

Intergalaktische Reise zum Büchereistern

Ein besonderes Abenteuer erlebten die Kinder der beiden ersten Klassen der Grundschule Versbach. Ausgestattet mit einer Funkausrüstung begaben sie sich mit einem Raumschiff auf eine intergalaktische Reise zum Büchereistern. Im Rahmen dieser spielerischen Expedition lernten die jungen Forscher die Bücherei kennen. Die neuen Büchereiausweise kamen direkt zum Einsatz und die Kinder konnten nach Herzenslust stöbern und ausleihen.

Die Stadtbücherei Versbach freut sich außerdem, dass bereits zum zweiten Mal während der Oster- und Pfingstferien geöffnet war. Viele Besucher nutzten dieses Angebot und bedankten sich für diese Möglichkeit.



Foto: Stadtbücherei

Aufgrund des positiven Feedbacks wird geplant, diese erweiterte Öffnungszeit auch im kommenden Schuljahr beizubehalten.

Ob digital oder analog, für Jung oder Alt – für jeden ist etwas in der Stadtbücherei dabei. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich begeistern!

Text: Eva Baumann



Foto: Stadtbücherei



Kinderspielplatz „Zum Tännig“

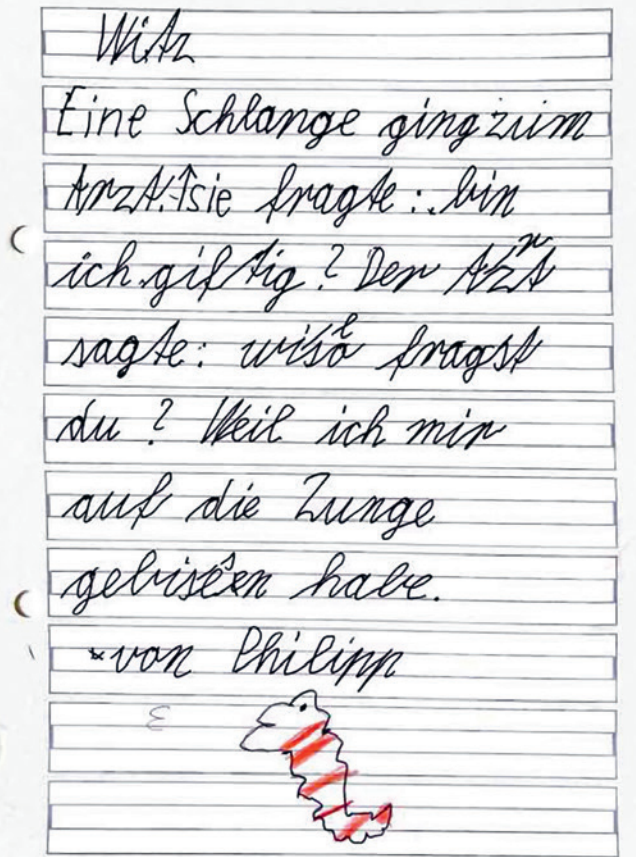
... erstrahlt im neuen Glanz



Foto: Theresia Kröckel

Nachdem einige Spielgeräte in den vergangenen Jahren aus Sicherheitsgründen abgebaut wurden, konnte im Juni 2024 der neu gestaltete Spielplatz „Zum Tännig“ eröffnet werden. Neben einem Spielgerät für Sechs- bis Zwölfjährige mit dem Schwerpunkt auf Klettern und Balancieren gibt es einen überarbeiteten und aufgefüllten Sandkasten.

Text: Kerstin Hoebusch



Kindertanzen

Spaß und Bewegung für die Kleinen

Ich heiße Melina und leite seit April 2024 die Kindertanzgruppe in Versbach. Unsere Stunde starten wir immer mit zwei Aufwärmliedern, die uns gut warm machen. Anschließend tanzen wir Mitmachtänze oder lernen auch mal ein paar Schritte hintereinander, um zu Liedern leichte Choreographien einzuüben. Wir tanzen immer mittwochs von 16:30 bis 17:15 Uhr, außerhalb der Ferien, im Bürgerhaus in Versbach. Dabei haben wir immer ganz viel Spaß. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir noch Zuwachs bekommen. Ihr könnt dazu gerne jederzeit dem Quartiersmanagement eine Mail schreiben und dann zum Schnuppern kommen.

Wir freuen uns auf alle Kinder zwischen drei und sechs Jahren!

Text: Melina Hatscher



Foto: Melanie Hatscher

Haus für Kinder St. Jakobus

Wir sagen „Hallo“



● Schon seit Frühling 2023 haben wir zwei Schildkröten bei uns im Kindergarten. Bisher waren Henrietta und Schildi in einem Terrarium in unserer Kreativwerkstatt untergebracht. Die Kinder haben sich gut um die beiden gekümmert und von zu Hause oder auf ihrem Weg zum Kindergarten zum Beispiel Löwenzahn, Himbeerblätter und Rucola mitgebracht.

Jetzt sind sie endlich groß genug (nämlich 8 cm), um in ihr richtiges Zuhause in unserem Garten umzuziehen. Ein Papa und zwei Erzieherinnen haben ein tolles Gehege gebaut. Es ist ein richtiges Schildkrötenparadies geworden. Seht selbst!

Natürlich waren wir auch hier bei uns im Fußballfieber und feierten die Euro 2024! Wir kennen die deutsche Nationalmannschaft, sprachen oft über verschiedene Länder, analysierten die Spiele und gaben Tipps ab, wie das Spiel wohl ausgehen wird.

Fanartikel (z. B. Armbänder, Brillen, Fahnen der verschiedenen Länder) wurden auch ganz fleißig gebastelt, um unsere Mannschaft anzufeuern.

Wenn ihr an unserem Haus auf der Heide in Versbach vorbeigelaufen seid, dann habt ihr vielleicht ja gehört, wie wir unseren selbstgedichteten EM-Song gegrölt haben!

Text: Silke Hansel



Foto: Silke Hansel



Foto: Nadja Scheller

Krabbelgruppe

Spielen, Quatschen, Kaffee

● Wir, die Krabbelgruppe Versbach, laden Mamas und Papas mit Kindern zwischen null und fünf Jahren herzlich zum Spielen ein. Bei uns wird viel gequatscht und gespielt, Kaffee gibt es auch. Wir treffen uns immer freitags von 9:30 bis etwa 11:00 Uhr im Gemeindehaus der Hoffnungskirche in Versbach.

Im Sommer gehen wir nach Absprache auch gerne gemeinsam auf Spielplätze (auch außerhalb der Krabbelgruppen-Zeit). Möchtet ihr gerne dazukommen? Dann schreibt mir eine E-Mail: nadjas33@gmail.com oder per WhatsApp unter 01525/ 1090788. Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Text: Nadja Scheller & die Krabbelgruppe

Zeltlager 2024

Die Pfarrjugend Versbach taucht ab

● In orange, blau und lila spiegelt sich der abendliche Himmel im See. Auf einer Wiese spielen Kinder, lachend rennen sie um die weißen und grünen Zelte. In der Mitte des Platzes brennt ein Feuer, die Flammen stellen sich dem Wind entgegen. Im Hintergrund hört man vereinzelt die Klänge von einem Bosse-Song: „Ein Traum, ein Traum, ein Traum, zurück in Zeit und Raum...“.

Genau so sah einer der Abende auf dem Pfingstzeltlager der Pfarrjugend Versbach aus. Dieses Jahr ging es für uns nach Oberdachstetten, wo wir eine wunderschöne Zeit zusammen verbringen durften. Eine Woche waren wir jeden Tag draußen, wurden von der Küche mit leckerem Essen verwöhnt und hatten ein abwechslungsreiches Programm.

Wir tauchten ein in eine Unterwasserwelt. Drei Spielgruppen stellten sich dem Kampf, um die meisten Perlen für sich zu gewinnen. In spektakulären Abenteuern wie einer Rallye durchs Dorf, dem Lösen eines Mordfalls, einem improvisierten Theater oder einem Spiel zu später Stunde lieferten sie sich ein knappes Rennen. Zusammen stellten wir uns einer unheimlichen Nachtwanderung, fädelten Armbänder, spielten Volleyball und schafften bei der Tageswanderung gemeinsam den Anstieg zu einer Burg.

Auch für die einzelnen Gruppen gab es die Möglichkeit, Zeit zusammen zu verbringen. Alle Kinder im Alter von zehn bis 16 Jahren und darüber hinaus sind in kleine Gruppen eingeteilt. So sind manche ins Schwimmbad gefahren, haben gepicknickt oder etwas für den bunten Abend geplant.

Abends saßen wir zusammen am Lagerfeuer, sangen Lieder, aßen Stockbrot und erzählen uns gegenseitig



Foto: Sara Hellinghaus

Geschichten. Die Nächte blieben auch nicht immer ruhig, denn ab und zu suchten „Überfälliger“ unser Lager heim. Doch zum Glück konnten wir sie mit wachsamen Augen immer rechtzeitig stoppen, bevor alle Zelte lagen. Bis jetzt klingt unser diesjähriger Zeltlagersong noch in meinen Ohren nach. Mit „Pedro, Pedro, Pedro, Pedro, Pè“ wurden wir jeden Morgen liebevoll geweckt. Und unterm Tag erklang unsere Kuhglocke: Mal öffnete der Kiosk, mal erschienen die brandaktuellen Nachrichten in der Tageszeitung oder es gab das lang ersehnte Mittagessen. Nach einer Woche kamen wir alle, zwar etwas voller Schlamm, aber glücklich und wohlbehalten zurück nach Versbach. :) Die schönste Woche des Jahres ist zwar vorbei, aber wir sehen uns ja bei den wöchentlichen Gruppenstunden.

Falls Du zwischen zehn und 16 Jahren bist und auch mal mit auf Zeltlager kommen willst, da schau doch gerne einfach mal bei einer Gruppenstunde vorbei. Wir freuen uns auf Dich! :)

Melde dich einfach bei Kilian Hübsch unter 0175/ 4530885 oder Claudia Steiner unter 01578/ 3441811 oder cl.steiner05@gmail.com.

Text: Pauline Hart

Angebote in der Lindleinsmühle

Vielleicht auch für die Versbacher Kids interessant

Familienstützpunkt
Lindleinsmühle
Schwabenstraße 12



Jugendzentrum
Zoom
Schwabenstraße 12



Aktivspielplatz
Steinlein Spielplatz
Versbacher Straße / Ecke Steinlein



Igel bei uns in Versbach

Schutz und Pflegemaßnahmen



Foto: Gabi Engler

● Sie wohnen mitten unter uns, laufen über Straßen, suchen in Hecken und Gärten nach Insekten und begegnen uns auf ihren nächtlichen Streifzügen - die Igel in Versbach. Mittlerweile steht der Igel bei uns in Deutschland auf der Vorwarnliste der Roten Liste gefährdeter Säugetiere (BUND) und gilt als Warnsignal, die Lebensräume der Wildtiere und deren Nahrungsgrundlagen besser zu schützen.

Damit sich die Igel in Versbach weiterhin so zahlreich wohlfühlen und vielleicht ein paar Fragen zum richtigen Umgang mit Igel beantwortet werden, haben wir für euch eine kurze Checkliste erstellt:

- Igel sind reine Fleischfresser und ernähren sich ausschließlich von Insekten und Larven. Schnecken und Würmer werden in der „Not“ verspeist, sorgen aber für Darm- und Lungenparasitenbefall und in der Folge für kranke Igel mit geringerer Lebenserwartung und weniger Nachwuchs. Obst und Getreide können Igel nicht verdauen, Milch ist gesundheitsschädlich bis tödlich.
- Igel sind Einzelgänger und nacht- bzw. dämmerungsaktiv. Tagsüber schlafen sie in unterschiedlichen Verstecken. Sie werden drei bis sieben Jahre alt und wiegen ausgewachsen ungefähr 1000 g.
- Igel halten Winterschlaf in der Regel von November bis März und suchen sich hierfür frostfreie Unterschlüpf.
- Igelweibchen bekommen einmal im Jahr Nachwuchs, meist zwischen Juli und Ende August. Die Mutter verlässt das Nest zur Futtersuche, kehrt aber regelmäßig zum Säugen zurück.

Das erste Jahr ist für die Igelchen eine echte Herausforderung. Sie müssen hoffen, dass ihre Mutter genügend

Insekten findet und auf ihren nächtlichen Streifzügen nicht von einem Auto überfahren wird. Im Herbst müssen die Igel mindestens 500 g auf die Waage bringen, bevor sie sich zum Winterschlaf zurückziehen. Wiegen sie weniger, wachen sie notgedrungen früher auf und finden dann im Januar oder Februar weder Fresen noch die nötigen Temperaturen vor, so dass sie sehr wahrscheinlich verhungern und erfrieren. Auch die Suche nach einem geeigneten Winterquartier gestaltet sich schwierig; in unseren Gärten finden sich nur noch wenig Hecken und Holzhaufen, Laub und Blätter werden aufgesammelt.

Wie können wir den Igeln helfen?

- Zufüttern in der nahrungsarmen Zeit im Frühjahr und Spätherbst mit Katzennassfutter oder speziellem Igeltrockenfutter ohne Getreide und Obst (die üblichen Trockenfuttermischungen aus dem Handel sind nicht geeignet, da sie hauptsächlich aus Getreide, Getreide-nabenerzeugnissen und Früchten bestehen!). Wichtig sind gut geschützte Futterstellen, beispielsweise unter einem Kistchen, das mit zwei 10 x 10 cm großen Eingängen versehen ist. Ein umgedrehtes Obstkistchen über das Futter stellen ist auch eine gute Option. Futterreste morgens unbedingt beseitigen.
- Gärten igel- und insektenfreundlich und naturnah gestalten mit einheimischen Pflanzen. Gifffrei gärtnern und Unterschlupfmöglichkeiten schaffen, zum Beispiel durch Hohlräume in Holzstößen oder unter Gartenhäuschen. Gartenzäune durchlässig halten und auf Rasenmäher-Roboter verzichten. Sie können Igel schwer verletzen und sogar töten und sorgen für den fortschreitenden Schwund an Insekten und ihren Larven! Gartenteiche absichern.
- Wasser in flachen Schalen im Garten bereitgestellt hilft ganzjährig, nicht nur den Igel.
- Igel, die sich tagsüber draußen aufhalten, sich nicht zusammenrollen, unterernährt aussehen und im späteren Herbst unter 500 g wiegen, brauchen besondere Hilfe. Wichtig: Kranke und untergewichtige Igel können vermehrt Parasiten und Hautpilze auf den Menschen übertragen und sterben schnell ohne eine fachkundige Behandlung und Fütterung. Im Zweifel stehen wir als Ansprechpartner hier vor Ort gerne zur Verfügung. Alle wichtigen Informationen findet ihr auch auf folgender Seite: www.igelstationgerbrunn-protiere.de (wird auch

nach der Schließung der Igelstation vom Tierheim Würzburg weiter betrieben) oder über den Bund Naturschutz.

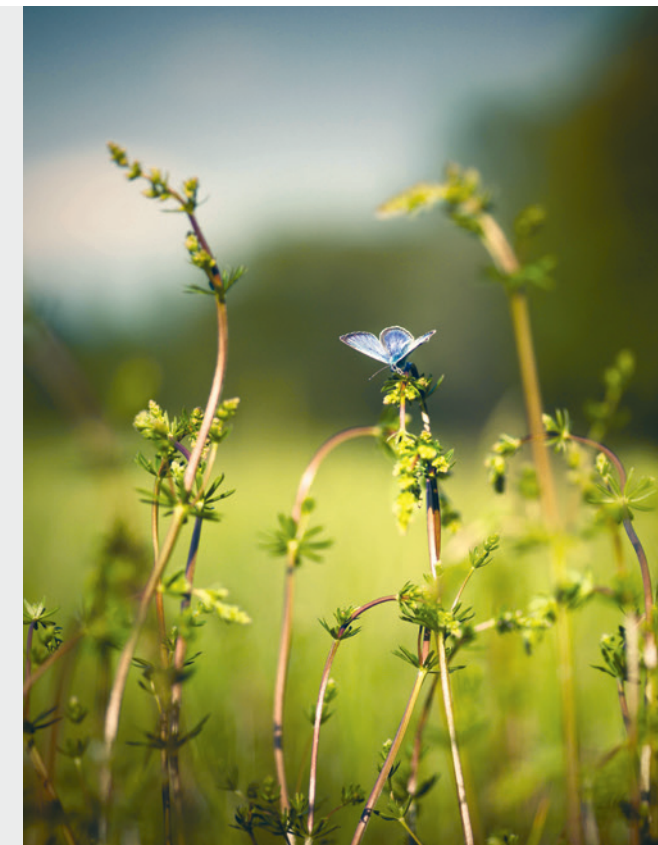
● Weitere Igelpflegestellen werden dringend gesucht: Wer wie Mathilda, eine junge Dame aus Versbach, Lust und Zeit hat, sich aktiv um hilfebedürftige Igel zu kümmern und eine Igelpflegestelle anbieten möchte, kann sich an das Tierheim Würzburg oder an die Igelstation in Retzbach, Patricia Behr und Reinhard Fritz, 09364/ 3823, 0160/ 7364732 oder per E-Mail [rein.fritz@t-online.de](mailto:fritz@t-online.de) wenden. Igel sind Wildtiere, stehen unter einem besonderen Schutz und dürfen nur in Ausnahmefällen gefangen gehalten werden. Deshalb ist es wichtig, dass alle Helfer sich an die offiziellen Stellen

wenden und sich dort registrieren lassen. Wir, Gabi 0160/ 4979675 und Sandra 0176/ 72158734, sind beide zufällig nach einem Igel und dem Kontakt zu Fachleuten auf die Idee gekommen, uns als Igelpflegestelle zur Verfügung zu stellen. Seit 2020 können sich Versbacher mit allen Fragen und bei Igelbegegnungen an uns wenden. Die Erfahrung zeigt, dass sich viele Igel bei uns in Versbach wohl fühlen und die Menschen hier ein großes Interesse am Wohl der stacheligen Tierchen haben. Gerne geben wir unser Wissen und unsere Erfahrungen auch an Kindergartenkinder oder Grundschüler weiter.

Text: Gabi Engler und Sandra Eichelbröner-Fickert

Pro Versbach

Natur und Mensch



Pro Versbach – Natur und Mensch
www.pro-versbach.de | kontakt@pro-versbach.de
kontakt@fahrraddemo-versbach.de

Teil der lokalen Agenda 21

● Wir sind eine 2017 gegründete Bürgerinitiative aus Versbach. Alles begann mit der geplanten Erschließung eines Baugebiets – aber schnell wurde klar: Es gibt noch so viele mehr Themen, über die wir reden müssen, um die Wohn- und Lebensqualität für die Versbacherinnen und Versbacher zu verbessern.

Als Teil der Agenda21 setzen wir uns für Nachhaltigkeit, Naturschutz und die Entwicklung unseres Stadtteils in allen Themenbereichen ein.

Wir sind politisch keiner Partei oder Richtung zugeordnet und verstehen uns als Ergänzung jahrzehntelanger, etablierter Vereinsstrukturen, als Multiplikator und Verstärker für die Anliegen der Versbacherinnen und Versbacher, die wir aufnehmen und an die entscheidenden Stellen der Politik und Stadtverwaltung weitergeben.

Erfolge, wie die Weiterentwicklung des ÖPNV (Taktverkürzung Linie 12, Linie 23), sind für uns Belohnung und Motivation, uns weiter zu engagieren.

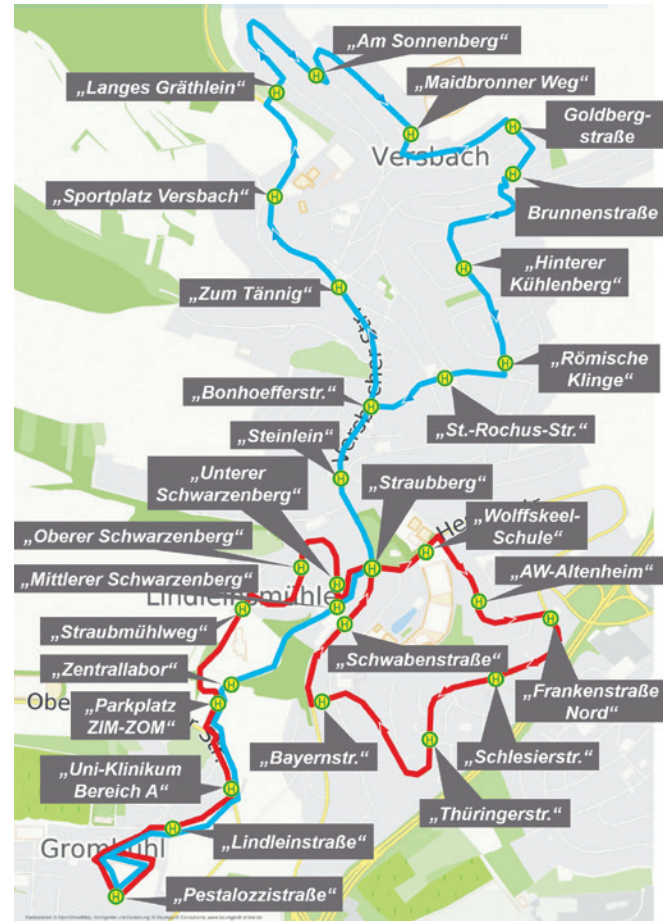
Wir gehen ins Gespräch mit der Stadtverwaltung und politischen Entscheidungsträgern. Und dies fortlaufend. Wir fragen immer wieder nach und lassen nicht locker, bis etwas umgesetzt wird.

Wir alle können entscheiden, wie wir hier in unserem Stadtteil Versbach leben wollen und haben die Möglichkeit das mitzugestalten. Sie haben auch ein Anliegen oder wollen sich aktiv beteiligen? Schreiben Sie uns gerne an! Gemeinsam haben wir eine laute Stimme für Versbach.

Text: Theresa Kröckel

Neue Buslinie 23 für Versbach

Warum die Linie eingeführt wurde und wo trotzdem noch Optimierungsbedarf besteht



Linienführung der Linie 24 und neuen Linie 23 seit 03.06.2024

Im Jahr 2018 beschloss der Würzburger Stadtrat eine erstmalige Überplanung des Busnetzes in die Wege zu leiten. Im Laufe des Planungsprozesses fanden mehrere Beteiligungsveranstaltungen statt. Für alle fern der Linie 12 liegenden Bereiche (auch aufgrund der vielfach engen und steilen Straßenverhältnisse gab es in diesen Bereichen bis dahin keine ÖPNV-Erschließung) war nur die Bedienung mittels Anruf-Sammeltaxi (AST) vorgesehen.

Auf starken Einsatz der Bürgerinitiative „Pro Versbach“ als Teil der lokalen Agenda21, interessierter Anwohner am Kühlenberg/ Kronberg und mit der Unterstützung zahlreicher Stadträte sowie Fachleute wurde schließlich durch die WSB auf Beschluss des Planungs- Umwelt- und Mobilitätsausschusses vom 16.12.2019 bis 4.4.2020 ein Quartierbus erprobt. Dieser fuhr abwechselnd die Wohngebiete „Kühlenberg“, „Altenberg“, „Stadtberg“ und „Versbacher Röthe“ an. Leider fiel ein Teil der Testphase in die Anfangsphase der Corona-Pandemie, weshalb die Fahrgastzahlen überschaubar blieben. Eine ähnliche, aber

erfolgreiche, Erprobung fand bereits 17 Jahre zuvor, nämlich ab dem 16.12.2002 mit der Linie 112 statt. Schließlich wurde in die Überplanung des Busnetzes, welche zwischenzeitlich unter dem Namen „Busnetz+“ vermarktet wurde, ein Quartierbus für Versbach mit Anbindung an die Straßenbahn in Grombühl aufgenommen. Auf Grundlage der Erfahrungen des Probebetriebs (Fahrgastzahlen/ betriebliche Machbarkeit) wurde eine Anbindung der Wohngebiete „Kühlenberg“ und „Altenberg“ weiterverfolgt. Zum 14.9.2021 wurde die bis dahin unregelmäßig am Schwarzenberg verkehrende Linie 24 in der Taktung deutlich erhöht (30 Min./ sonn- und feiertags 60 Min.) und auf Versbach ausgeweitet. Die Schleife durch die Lindleinsmühle mit ca. 10 Minuten Umweg und eine weitere Schleife am Feuerwehrhaus führten dazu, dass die Fahrzeit viel zu lang und unattraktiv war. Vielmehr fuhren die Kleinbusse in schöner Regelmäßigkeit ankommenden Fahrgästen der Linie 12 vor der Nase weg.

Es lag also nahe, die Linie 24 aufzuteilen und eine eigene Linie 23 für Versbach zu schaffen. Dabei war jedoch von Anfang an klar, dass ein Mehrverkehr auf einer kleinen Nebenlinie finanziell nicht darstellbar ist. Hierzu muss man wissen, dass der ÖPNV allein in der Stadt Würzburg ein jährliches Defizit i. H. v. 16 -18 Mio. Euro verursacht, welches ausgeglichen werden muss. Die Quadratur des Kreises konnte schließlich dadurch gelöst werden, dass die Kleinbusse eine kurze Schleife als Linie 24 und danach eine lange Schleife als Linie 23 fahren, was mit Wendezeiten ungefähr 60 Minuten ergibt und dadurch auf beiden Linien ein 30-Minuten-Takt sichergestellt werden kann.

Seit 3.6.2024 fährt nun die Linie 23 nach Versbach. Von der Haltestelle „Langes Gräthlein“ bis „Pestalozzistraße“ benötigt man nur noch 15 (vorher 27) Minuten, umgekehrt gerade mal 11 (vorher 26) Minuten. Von der Haltestelle „Hinterer Kühlenberg“ bis Pestalozzistraße benötigt man nur noch 10 (vorher 19) Minuten, umgekehrt auch nur 16 (vorher 20) Minuten.

Einziges Manko ist, dass der Kühlenberg nur noch in eine Richtung befahren wird. Dadurch ist eine Rückfahrt vom „Nahkauf“ oder „Sonnenhof“ nur möglich, wenn man zur Bonhoefferstraße läuft fährt und dort wieder in die Linie 23 stadtauswärts umsteigt. Eine Abhilfe wäre nur durch ein weiteres Fahrzeug und Personal möglich. Erfreulicherweise konnte hingegen das Wohngebiet



Einer der beiden Kleinbusse

„Goldberg“ mit angebunden werden. Ein weiterer ausbaufähiger Punkt sind die Betriebszeiten. Sobald die GTN-Flotte bei der Straßenbahn wieder vollständig in Betrieb ist, sollte die dann erforderliche An-

passung der Fahrzeiten genutzt werden, um die Fahr- und Umsteigezeiten der Linie 23 auf der Grundlage erster Erfahrungen weiter zu optimieren.

Text: Raphael Wirth

Baustellen-Update

Versbacher Straße und Kreuzung Bonhoeffer-/ St. Rochus-Straße

In Versbach gab es in den letzten Monaten zwei größere Baustellen:

1. Versbacher Straße – Steinlein; hier wurde ein Radfahrstreifen mit entsprechender Markierung hergestellt.
2. Kreuzung St. Rochus-Straße und Bonhoeffer Straße; hier entsteht eine barrierefreie Querungsanlage mit differenzierten Bordsteinhöhen und taktilen Elementen. Das bedeutet sowohl komplett abgesenkte Bordsteine als auch höhere Kanten für Blindenstöcke und Blindenleitplatten mit Rillen und Noppen.

Somit wird die Verkehrssicherheit für viele Menschen deutlich verbessert. Menschen mit Seh- oder Gehbehinderung können nun die Kreuzung sicherer und einfacher überqueren, genauso wie Menschen mit Rollstühlen, Kinderwagen und Rollatoren.



Foto: Kerstin Hoebusch

Zeitgleich wird die Brücke neu abgedichtet und die Betonauflage erneuert.

Text: Nik Biedermann

Sportbund Versbach 1862 e. V.

Daten, Fakten, Zahlen



Foto: Tanja Donslund

● Viele Leserinnen und Leser kennen ihn schon bzw. sind bereits (seit Jahren) selbst Mitglied: Der Sportbund Versbach 1862 e.V. gehört mit seinen über 1.300 Mitgliedern zu den größten Vereinen in Würzburg.

Der Verein hat sich der Förderung des Sports und der Gesundheit sowie der Pflege des Brauchtums verschrieben, und zwar mit Herz und Seele.

Als reiner Turnverein 1862 gegründet, schlossen sich 1995 die Ortsvereine DJK Versbach, TSV Versbach und SKC Versbach zum Sportbund Versbach zusammen mit dem Ziel, Kräfte zu bündeln und das Angebot insgesamt zu verbreitern.

2018 konnte die vereinseigene Zweifachturnhalle – die Sportbund-Halle – hinter der städtischen Pleichachthalle

mit vielen separaten Mehrzweckräumen (u. a. ein Spiegelsaal) fertiggestellt und eingeweiht werden. Der Verein hat zwei Fußballtrainingsplätze: Einen direkt neben der neuen Halle und einen am Maidbronner Weg. Dort befinden sich auch das Vereinsheim der Fußballer, direkt neben der Tennisanlage mit Außen- und Innenplätzen, und das Vereinsheim der Tennisabteilung.

Es werden eine Vielzahl von Sportarten angeboten, darunter Badminton, Gardetanz bei der Faschingsgesellschaft, Fitness, u.a. besondere Gesundheitskurse mit 4D Pro Bungee, Fußball, Karate und Tai Chi, Schach, Seniorenveranstaltungen, Tennis, Tischtennis, Turnen und Volleyball.

Ziel des Sportbundes ist es, allen Mitgliedern eine sichere und angenehme Umgebung zu bieten, in der sie sich aktiv am Sport beteiligen können. Er bietet auch ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten, wie z.B. Vereinsfeste, Kabarettabende, Wanderungen und vieles mehr. Der Sportbund Versbach ist stolz darauf, ein Ort zu sein, an dem Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zusammenkommen, um sich zu bewegen und Spaß zu haben.

Besucht gerne auch die Website www.sb-versbach.de, um mehr über Aktivitäten und Angebote zu erfahren. Schnuppertrainings sind nach Absprache fast überall möglich!

Text: Tanja Donslund

Relaxliege

Vor dem Bürgerhaus wird es gemütlich

● Wir freuen uns, dass Mitte Juni eine neue, extra-breite Relax-Liege auf einer Grünfläche am Erwin-Wolf-Platz installiert wurde. Die Bereicherung für die Anwohnerinnen und Anwohner wurde größtenteils durch die anteiligen Einnahmen der Teilnehmenden beim letzten Versbacher Adventsmarkt ermöglicht. Vielen Dank auch an unseren Bürgermeister Martin Heilig für die Organisation und das Gartenamt für die Übernahme des Restbetrages! Die Liege soll nicht nur die Grünfläche verschönern, sondern auch zur Gemütlichkeit des Ortes beitragen und allen Besuchern zur Verfügung stehen.



Foto: Kerstin Hoebusch

Diese Initiative zeigt, wie Bürgerengagement und städtische Unterstützung gemeinsam zur Verbesserung öffentlicher Einrichtungen beitragen können.

Text: Kerstin Hoebusch

VdK Ortsverband in Versbach ist wieder aktiv

Unterstützung und Angebote



Foto: Vorstand OV Versbach

v. l. Ulrich Ebert, Bernadette Repplinger, Monika Ebert, Violetta Bortnyik, weitere Mitglieder: Josef Hofmann, Olga Leopold

● Der Sozialverband VdK Bayern e.V. ist eine bedeutende Institution, die sich für die sozialen Rechte seiner Mitglieder einsetzt. Mit über 800.000 Mitgliedern bietet der VdK Bayern umfassende Beratung und Unterstützung in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts. Der Ortsverband Versbach ist ein Teil dieser Gemeinschaft und spielt eine wichtige Rolle bei der lokalen Umsetzung der Verbandsziele.

Die Beratungsangebote des VdK umfassen Themen wie gesetzliche Rentenversicherung, Rehabilitation und Schwerbehindertenrecht, gesetzliche Unfallversicherung, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Pflegeversicherung, Arbeitsförderungsrecht, Grundversicherung für Arbeitssuchende, Sozialhilferecht und

soziales Entschädigungsrecht. Diese Beratungen sind besonders wertvoll, da sie den Mitgliedern helfen, ihre Rechte zu verstehen und durchzusetzen.

Mitglieder können Termine für persönliche Beratungen vereinbaren, die in der VdK-Kreisgeschäftsstelle Würzburg stattfinden. Diese individuelle Betreuung ist ein Kernstück des VdK-Serviceangebots und zeigt das Engagement des Verbands für seine Mitglieder.

Der VdK Ortsverband Versbach ist ein Beispiel dafür, wie ehrenamtliches Engagement und fachkundige Beratung Hand in Hand gehen können, um eine starke Gemeinschaft zu bilden, die sich für soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung einsetzt. Der VdK Ortsverband Versbach möchte das Zusammenleben innerhalb des Stadtteils stärken und die Mitglieder mit verschiedenen Veranstaltungen ins Gespräch bringen und über sozialrechtliche Themen informieren. Aktuell zählt der VdK Ortsverband Versbach 633 Mitglieder (Stand: 28.6.24).

Weitere Informationen: <https://bayern.vdkde/vor-ort/kv-wuerzburg> oder direkter Kontakt mit der Kreisgeschäftsstelle Würzburg. Tel. 0931/ 39010 – 10. OV Versbach, Ulrich Ebert stellv. Vorsitzender, Tel. 0176/ 46618090, © VdK Bayern

Text: Monika Ebert

Senioren-yoga

Immer wieder neue Kurse für Senioren

● Ich bin Julia Guck und unterrichte seit Januar 2024 Senioren-yoga im Bürgerhaus in Versbach. Meine Yogastunden sind eine Mischung aus fließenden Bewegungsabläufen, Haltungen zur sanften Kräftigung der Muskulatur, zur Mobilisation sowie Koordination und Balance. In ihnen werden Haltungen wie der „Baum“ oder der „nach unten schauende Hund“, einige Runden aktivierende Sonnengrüße und außerdem auch Pausen zum Nachspüren und Durchatmen praktiziert. Die Senioren-yogastunden in Versbach finden auf und am Stuhl statt und sind somit auch sehr gut für Menschen geeignet, denen es nicht so leicht fällt, sich auf eine Matte zu



Foto: Julia Guck

setzen oder zu legen und von dort wieder aufzustehen. Die Yogastunde soll eine Zeit sein, die man sich gönnt, in der man den Körper gerne spüren darf, man sich aber nicht überfordert. Ich würde mich sehr freuen, auch Dich in meinen Yogastunden begrüßen zu dürfen!

Text: Julia Guck

Engagement für sichere Radwege

Bürgerinitiative Pro Versbach veranstaltet Fahrraddemonstration in die Würzburger Innenstadt – und erntet gemischte Reaktionen



Foto: Sarah Gress.

Über 130 Personen, darunter viele Kinder, radelten bei der Fahrraddemo von Pro Versbach mit.

Die Geschichte des Radweges von Versbach in die Würzburger Innenstadt ist fast so eine „unendliche Geschichte“ wie die Idee einer Straßenbahn nach Versbach. Seit nun schon 31 Jahren setzen sich Versbacher Bürgerinnen und Bürger – besonders Matthias Hart mit seinen „Versbacher Fahrradsontagen“ ist hier zu erwähnen – für eine Verbesserung der Radwegsituation ein, lange Zeit leider mit überschaubarem Erfolg.

Doch in jüngerer Zeit verdichten sich die Anzeichen, dass endlich Bewegung in die Angelegenheit kommt. Die auch bei anderen Themenfeldern wie der Verhinderung eines umstrittenen neuen Baugebiets am Vierwindenweg und der Einrichtung des Quartierbusses sehr erfolgreiche Bürgerinitiative Pro Versbach hat sich der Frage der Radwege angenommen und dabei einiges erreicht. Theresa Kröckel, die sich bei Pro Versbach mit einem Team weiterer Helferinnen und Helfer für die Verbesserung der Radwegsituation ein-

setzt, sagt: „Unser Fahrradweg hat gerade in jüngster Zeit notwendige und lange geforderte Verbesserungen erfahren und weitere sind in Planung. Das zeigt uns, dass in der Stadtverwaltung der Blick auch auf weitere Verkehrsteilnehmende als nur Autofahrer fällt. Und das treibt uns als Bürgerinitiative weiter an, jetzt nicht locker zu lassen.“

Ein Beispiel für eine solche positive Veränderung ist die Tatsache, dass man nun von der Ampel am Edeka-Markt stadteinwärts direkt auf den Radweg an der Versbacher Straße einbiegen kann, ohne, wie dies bisher der Fall war, noch einmal 50 Meter auf der vierspurigen Straße zu fahren. Auch im Zusammenhang mit der aktuellen Sanierung der Tunnel am Greinberg zeigt sich laut Theresa Kröckel ein Umdenken bei den Behörden: „Hier kommt die Stadt schon eigeninitiativ auf uns zu und fragt, ob die Umleitung gut befahrbar ist.“

Doch noch ist nicht alles Gold, was glänzt. Hauptproblem ist, dass aufgrund der räumlichen Enge in der Lindleinsmühle und Versbach eine bauliche Trennung von Straßen und Radwegen, anders als zum Beispiel zwischen Versbach und Rimpf, nicht überall problemlos umsetzbar ist. Besonders der Teil der Streckenführung an der Versbacher Straße ab der Einmündung zum Zinklesweg, bei der kein baulich getrennter Radweg, sondern nur ein Angebotsstreifen für Fahrradfahrer existiert, ist nach Ansicht vieler Versbacher Radfahrer insbesondere für Kinder lebensgefährlich, denn die meisten Autofahrer halten an dieser Stelle den in der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Sicherheitsabstand von 1,50 Metern nicht ein.

Dass die Situation nicht nur von Theresa Kröckel und ihren Mitstreitern bei Pro Versbach als dringlich empfunden wird, darauf weist die Tatsache hin, dass bei der diesjährigen Versbacher Fahrraddemonstration am 5. Mai die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer trotz regnerischen Wetters mit 130 noch einmal fast doppelt so hoch war wie im letzten Jahr. Die Strecke führte von der Pleichachthalhalle über die Versbacher Straße, die Tunnel am Europastern und weiter über die Schweinfurter Straße zur Abschlusskundgebung am QR-Code in der Eichhornstraße. Dabei wurde allen Teilnehmern erneut deutlich, was auch die Rednerinnen und Redner bei der

Abschlusskundgebung betonten: Der Radweg in die Innenstadt bietet weiterhin einiges an Gefahrenpotenzial. Sowohl Stefanie Michaeli, die für Versbach im Radverkehrsbeirat der Stadt Würzburg sitzt, als auch Lore Koerber-Becker vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) bemühten sich um Fairness und dankten der Stadt Würzburg für alle bisher vorgenommenen kleinen Verbesserungen, betonten aber auch, dass sich in den kommenden Jahren noch viel mehr in Punkto Sicherheit tun muss. Koerber-Becker sagte: „Ein sicherer Radweg ist kein Nice-to-have, sondern eine Notwendigkeit.“ Bürgermeister Martin Heilig stellte einen Zusammenhang her zu den Planungen für die Straßenbahn in den Würzburger Norden und verwies auf die entsprechende Potentialanalyse: „Wenn die abschließenden Ergebnisse dieser



Foto: Sarah Gress.

Bei der Abschlussveranstaltung der Fahrraddemonstration (von links): Lore Koerber-Becker, Stefanie Michaeli, Theresa Kröckel, Matthias Hart und Martin Heilig.

Analyse vorliegen, wissen wir, was im Hinblick auf die Radwege möglich ist.“ Er erhielt dafür viel Beifall, aber auch einige kritische Zwischenrufe, die ein schnelleres Vorgehen wie etwa breite Pop-up-Radwege forderten. Diese Ideen kommen jedoch nicht bei allen Versbachern gut an. Jörg Schimmer, der als fahrender Monteur viel mit dem Auto in Versbach unterwegs ist, bestätigt die Problematik, dass es gerade in Versbach immer wieder Konflikte zwischen Rad- und Autofahrern gibt. Er erlebt nahezu täglich gefährliche Situationen, aber sieht die Verantwortung dafür durchaus nicht nur bei Autofahrern oder Verkehrsplanern. Konkret nennt er zum Beispiel die bereits erwähnte Einmündung von der Frankenstraße in die Versbacher Straße nahe des Edeka-Marktes: „Ich habe manchmal das Gefühl, dass hier für Radfahrer nur dann die Straßenverkehrsordnung gilt, wenn sie es gebrauchen können. Ansonsten wird bei Rot auf der

Straße der Fußgängerüberweg genutzt und natürlich nicht geschoben.“ Er ergänzt: „Ich möchte als Autofahrer niemanden umfahren, aber man muss aufgrund des Verhaltens mancher Radfahrer sehr aufpassen, dass dies nicht passiert.“ Schimmer wirbt deshalb um beiderseitige Rücksichtnahme.

Ein Versbacher, der nicht namentlich genannt werden möchte, hält die Diskussion um sicherere Radwege für übertrieben. Er sagt: „Ich muss mich fragen, wie idiotensicherer als von Versbach aus soll man mit dem Fahrrad noch in die Innenstadt kommen? Man kommt vom Altort durchs Wohngebiet bis zum Greinbergknoten und von dort auf sicheren Radwegen in die Innenstadt. So viel Pro-Rad-Vereine und -Organisationen in den letzten Jahrzehnten entscheidend dazu beigetragen haben, dass die berechtigten Interessen der Radfahrer umgesetzt werden, genauso schießen sie nach meiner Ansicht so langsam übers Ziel hinaus.“ Er stellt die provokante Frage: „Was würden wir schimpfen, wenn der Bus nicht mehr in 20 Minuten, sondern erst in 45 Minuten in der Innenstadt wäre, weil nur noch eine Fahrspur für Kraftfahrzeuge vorhanden wäre?“

Theresa Kröckel sagt dazu: „Für Anwohner, die zum Beispiel auf der Röthe oder am Essigkrug oder in der Johann-Herrmann-Straße wohnen, ist das Fahren auf der Versbacher Straße unvermeidlich und sehr gefährlich. Es ist nicht möglich, über die Nebenstraßen wie zum Beispiel die St.-Rochus-Straße zu fahren. Ein Wegabschnitt muss auf jeden Fall dort gefahren werden. Wir sind ebenfalls Fußgänger, Fahrradfahrende und Autofahrer – und wollen gezielt diese Verkehrsteilnehmenden nicht gegeneinander ausspielen, wie leider oft in den letzten Jahren geschehen. Wir fordern eine gerechte Verteilung des öffentlichen Verkehrsraums für alle und sehen darin auch für alle Vorteile. Gerade in der Versbacher Straße mit ihren vier PKW-Spuren ist diese gerechte Aufteilung nicht gegeben. Wir sind überzeugt, dass mit unseren demokratischen Strukturen und im Austausch mit der Verwaltung Lösungen gemeinsam erarbeitet werden können, Lösungen, die nicht eine Verschlechterung für eine einzelne Gruppe bedeuten.“ Die Frage, wie man die Radwege in die Innenstadt sicherer machen kann, ohne dabei Autofahrer oder Benutzer des ÖPNV zu verprellen, wird die Versbacher und die Würzburger Stadtverwaltung also wohl auch in Zukunft noch intensiv beschäftigen. Mut macht aber die Tatsache, dass offenbar die Bereitschaft zum Dialog vorhanden ist.

Text: Gerd Michaeli

Gemeinsames Stadtteilstfest

Lindleinsmühle & Versbach



Das diesjährige Familienfest auf dem Aktivspielplatz Steinlein bot zahlreiche Attraktionen für Groß und Klein und lockte trotz unbeständigen Wetters viele Besucher an. Der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, Christian Schuchardt, hielt eine Begrüßungsrede und hieß alle Besucher herzlich willkommen. Seine Worte unterstrichen die Bedeutung des Festes für die Gemeinschaft und betonten die Freude am gemeinsamen Feiern. Zahlreiche ansässige Vereine und Einrichtungen trugen zum Erfolg des Festes bei, indem sie Spiel- und Bastelstände organisierten, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf die Beine stellten und für kulinarische Köstlichkeiten sorgten. Kinder tobten sich kreativ aus, während Eltern sich über Aktivitäten und Angebote der teilnehmenden Organisationen informieren konnten. Nicht zuletzt begeisterte der Zauberer ZaPPaloTT durch seine kurzweilige und lustige Vorstellung. Der Höhepunkt am Ende der Veranstaltung war eine Verlosung, bei der es 70 tolle Preise zu gewinnen gab. Kinder, die an verschiedenen Aktivitäten teilnahmen, erhielten Stempel auf ihren Mitmachbuttons, die sie zur Teilnahme an



der Verlosung berechtigten. Die Spannung stieg, als die Gewinner verkündet wurden und strahlende Gesichter ihre Preise entgegennahm. Die Gutscheine für Eintritte in Kletterwald, Minigolf, Schwimmbad, Fun Park, Theater Spielberg, Trampolinhalle und andere wurden durch Spenden lokaler Geschäftsleute, Arztpraxen und Apotheken finanziert. Im Rahmen ihres 90-jährigen Jubiläums unterstützte die Stadtbau die Veranstaltung und war vor Ort mit eigenem Stand anzutreffen. Das Organisationsteam, bestehend aus dem Jugendzentrum Zoom, den Quartiersmanagements Lindleinsmühle und Versbach, dem Familienstützpunkt Lindleinsmühle und dem Aktivspielplatz Steinlein, dankt allen großzügigen Unterstützern, engagierten Teilnehmern und ehrenamtlichen Helfern. Ohne das gute Zusammenspiel wären Feste wie dieses nicht möglich. Die anteiligen Einnahmen der Teilnehmer fließen diesmal nach Versbach und werden für die Anschaffung eines Aufbewahrungsschranks für Kinderfahrzeuge und Outdoor-Spielzeuge auf dem Erwin-Wolf-Platz verwendet.

Text: Kerstin Hoebusch



Fotos: Kerstin Hoebusch / Blue Fotobox

Unterstützung für die Ukraine

Sammlung von Wachs- und Kerzenresten für Grabenkerzen



Foto: Anastasiia Briukhoveiska



Foto: Yulija Fesenko

Millionen Ukrainer wurden gezwungen, ihre Heimat wegen des groß angelegten russischen Angriffs auf die Ukraine zu verlassen. Hunderttausende Flüchtlinge fanden Zuflucht in Deutschland, auch in der Stadt Würzburg. Viele Bewohner der wunderbaren Stadt boten ukrainischen Bürgern sicheren Schutz, halfen ihnen, sich so schnell wie möglich an die neuen Lebensbedingungen anzupassen. Während sie sich an die Veränderungen gewöhnten und hier ihr neues Leben in Deutschland aufbauten, vergaßen die Ukrainer ihre Heimat und die Menschen, die in der Ukraine geblieben sind und weiterhin gegen den Feind kämpfen, nicht. Deshalb hat sich eine Gruppe von Flüchtlingen zusammengetan und ihre Kräfte gebündelt, um den Sieg in ihrer Heimat zu beschleunigen. So entstand in den letzten zwei Jahren die Idee, aus Kerzenresten, Wachs und Paraffin Grabenkerzen herzustellen. Diese wurden in die Ukraine geschickt, damit sich ukrainische Soldaten an der Front und Zivilisten in den Vororten mittels der Kerzen aufwärmen, warme Getränke zubereiten oder auch Kleidung trocknen konnten.

Die Verbacher beteiligten sich ebenfalls – bereits im zweiten Jahr – aktiv an dieser Sammelaktion. Einige Wochen befanden sich Sammelboxen im Bürgerhaus, die von den fleißigen Sammlern gefüllt wurden. Auch leere Konservendosen wurden gesammelt, die zur Herstellung der Grabenkerzen verwendet wurden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die an der Aktion teilgenommen haben, ganz herzlich bedanken. Unsere Freiwilligenarbeit geht weiter und wir bemühen uns, weiterhin Hilfe für die Ukraine zu organisieren. Wenn Sie immer noch Kerzenreste haben, können Sie diese an folgende Adresse abgeben: Langes Gräthlein 27 in Versbach. Neben der Papiertonne steht eine Box, in welche Kerzen abgelegt werden können. Sie können auch Bettwäsche, Handtücher, langlebige Lebensmittel, Tierfutter, Sport-T-Shirts, Shorts und Hosen, Verbandsmaterialien ebenfalls dort ablegen. Diese Hilfsgüter werden in die Militärkrankenhäuser für verwundete Soldaten oder an die Zivilisten verteilt. Im Namen unserer Freiwilligengruppe bedanke ich mich herzlich bei Ihnen allen für Ihre Hilfe und Unterstützung!

Text: Nataliia Pavliuk

Hundekot – nein, danke!

Hundebesitzer gehen in Versbach mit gutem Beispiel voran



Foto: Kerstin Hoebusch

zuschließen und die Hinterlassenschaften ihrer lieben Vierbeiner ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die Aktion war eine erfolgreiche Gemeinschaftsinitiative, welche zu mehr Bewusstsein und Sauberkeit in Versbach beitrug. Das Gartenamt der Stadt Würzburg unterstützte die Initiative und stellte sowohl Hundekottüten als auch große Abfallsäcke zur Verfügung. Der dringliche Wunsch einiger Hundehalter nach weiteren Mülleimern an den Ortsgrenzen wurde an die zuständigen Mitarbeiter der Stadt Würzburg weitergegeben.

Es wäre wünschenswert, das Umfeld sauber zu halten und die kleinen, kostenfrei verfügbaren Tüten nach dem Lösen des Vierbeiners zu nutzen.

Herzlichen Dank an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben und bereits im Vorfeld weiteren dieser Art zugesagt haben.

Text: Kerstin Hoebusch

Immer wieder kommt es zu schlechter Stimmung und gar Streit aufgrund von liegengebliebenem Hundekot. Als sich die Lage in Versbach zuspitzte, organisierte das Quartiersmanagement in Kooperation mit ansässigen Hundehaltern eine gemeinschaftliche Hundekot-Sammelaktion, um gegen das vermehrte Auftreten von Hundekot auf Wiesen und in den Wohngebieten vorzugehen.

An der kurzfristigen Aktion beteiligten sich neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Für sie ist es selbstverständlich, die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Lieblinge beim täglichen Spaziergang aufzusammeln. Am Aktionstag gingen sie mit Tüten, Eimern, Säcken, Handschuhen und vor allem mit gutem Beispiel voran und befreiten Grünflächen, Baumscheiben und Wege von dem lästigen Unrat. Die Hundehalter zeigten, stellvertretend für zahlreiche andere, dass es durchaus sehr verantwortungsvolle unter ihnen gibt. Schließlich sind sie sich der gesundheitlichen Gefahren und des Ärgers aufgrund liegengebliebener Exkremente bewusst.

Nachdem die aktiven Hundehalter den Stadtteil an den unterschiedlichsten Stellen von Hundekot befreit hatten, hängten sie selbst erstellte Schilder an Bäumen auf, um weitere Hundebesitzer dazu aufzurufen, sich an-



Foto: Sabine Karollus



Foto: Andrea Benz

Weinreise durch die Versbacher Flur

Süffiger Spaziergang mit Tiefgang



Fotos: Nik Biedermann

Ohhh, Ahhh, Mhhh, diese drei Laute reichen schon um eine sehr gelungene Premiere zu beschreiben.

Am 3. und 4. Mai folgten rund 60 Wein- und Naturliebhaber aus Versbach und Umgebung der Einladung von Kerstin Hoebusch, Quartiersmanagement Versbach, Steffen Spanheimer, Sitzungspräsident FG Versbach und Revierpächter in Versbach und Eike Zuckschwerdt, Hobbywinzer aus Leidenschaft.

Ohhh – so war der Eindruck beim Start der kleinen Reise durch die Versbacher Flure, beginnend am Rochusplatz, dem schönen Spazierweg folgend durch Felder und dem Waldgebiet Eichig der Versbacher Waldkörperschaft und endend an der bekannten Rochuskapelle.

Circa 2,6 km durch unsere schöne Natur, gespickt mit interessantem Wissen durch Herrn Spanheimer über die Geschichte, Flora und Fauna von Versbach.

Ohhh – lautete auch die erste Anweisung von Herrn Zuckschwerdt, sein Glas in der Abendsonne schwenkend, um die Geschmeidigkeit und die Kirchenfenster der sieben ausgewählten Köstlichkeiten seines Weingutes „Drei Lagen Wein“ zu erkunden.

Ahhh – die ersten Wissenslücken wurden geschlossen und interessante Anekdoten geteilt. Wer konnte

erahnen, dass in Versbach, das erstmals 1173 erwähnt wurde, wahrhaftige Ritter hier ihr Leben genossen und seit 1587 die einstige Kapelle nun als Pfarrkirche St. Jakobus genutzt wird.

Ahhh – der zweite Punkt bei den Weinproben, der Riechtest. Ganz wichtig dabei, abwechselnd die Nasenseiten dem Glas zuführen, damit alle Komponenten die Sinne verzaubern. Mit Aromen wie Kirschblüten, reife Erdbeeren, saftige Pfirsiche und leichte Zitrusnoten beschrieb man die vier Komponenten eines Weinduftes: Reintönigkeit, Intensität, Ausprägung und Komplexität.

Mhhh – wie wunderbar war es zu erfahren, dass so viele Menschen unsere Versbacher Natur so gut schützen und pflegen. Der Lebensraum für Wildschweine, Rehe, Hasen, Dachse, Waschbären und weitere Tieren und Pflanzen sollte weiterhin durch uns Versbacher geschützt und geschätzt werden.

Mhhh – endlich der dritte und wichtigste Punkt einer Weinverkostung. Geschwenkt und gerochen haben wir nun genug. Von einem Rotling Secco über Rotling, Müller Thurgau, Scheurebe, XYZ Cuvée, Silvaner bis hin zum Weinbergsblut (Dornfelder und Domina im Einklang) konnten wir die vollen Aromen probieren. Von köstlich bis traumhaft war alles dabei. Um unseren Geschmacksknospen eine Pause zu gönnen, gab es eine sehr liebevoll hergerichtete Brotzeit für jeden.

Mhhh – nicht zuletzt rundeten noch vier verschiedenen Brände den Abend ab. Auch das gemütliche Beisammensein an der Rochuskapelle, die vielen interessanten Gespräche, das vermittelte Wissen rund um Natur und Wein, die neuen Bekanntschaften und das Gefühl, dass Versbach so viel zu bieten hat, lässt uns, wie ein edler Tropfen, lange in Erinnerung schweben.

Text: Nik Biedermann



Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit füreinander“ in Versbach und der Lindleinsmühle

Seit über 16 Jahren gibt es in Versbach und der Lindleinsmühle die ökumenische Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“. Eine engagierte Gruppe ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer schenkt Mitbürgerinnen und Mitbürgern Zeit und Hilfe. Das geschieht z.B. durch

- Besuche in den Altenheimen und zu Hause
- Hilfe beim Einkaufen,
- Begleitung bei Spaziergängen, Arztbesuchen usw.,
- aushilfsweise Erledigung kleinerer Hausarbeiten
- Kontakt zu neu Zugezogenen
- in Einzelfällen bei der Betreuung von Kindern

Wenn Sie Fragen dazu haben, Hilfe in Anspruch nehmen oder selbst mithelfen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Waltraud Meixner Tel. 0931/ 28 51 44;

Heidi Richard Tel. 0931/ 28 20 33

Quartiersmanagement Versbach

Feste Angebote im Bürgerhaus 2024

Jeden ersten Freitag im Monat: 14:30 - 16:30 Uhr Eltern-Kind-Café

Jeden dritten Freitag im Monat: 14:30 - 16:30 Uhr Lieblingskuchentag für alle

Jeden ersten Samstag im Monat: 14:00 - 16:00 Uhr Handarbeitscafé

Jeden letzten Montag im Monat: Ab 19:00 Uhr Schafkopfrunde

Jeden vierten Dienstag im Monat: 15:00 - 16:00 Gemeinsamer Spaziergang

Jeden Mittwoch, 16:30 - 17:15 Uhr Kindertanzen

Jeden Donnerstag, 14:00 - 16.30 Uhr Seniorennachmittag

Im August ist weitgehend Sommerpause im Bürgerhaus.

Einzelne Angebote finden Sie auf der Homepage unter www.versbach.info

Ihre Ansprechpartnerin: Kerstin Hoebusch

Quartiersmanagement-versbach@awo-unterfranken.de

Katholische Öffentliche Bücherei

St. Jakobus Würzburg Versbach

Öffnungszeiten: Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 10:00 Uhr

Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr

1. / 3. Sonntag im Monat 10:45 - 11:45 Uhr

(in den Schulferien geänderte Öffnungszeiten) und Abholservice nach telefonischer Vereinbarung oder Vereinbarung per E-Mail

Heide 7, 97078 Würzburg, Telefon 0931/ 24833 und 0179/ 6736452,

buecherei.st.jakobus.versbach@web.de,

www.versbach.koeb-unterfranken.de

SENIORENTREFF

Für alle Seniorinnen und Senioren

Wann: donnerstags zwischen 14:00 und 17:00 Uhr

Wo: im AWO Treff, Erwin-Wolf-Platz 1, Bürgerhaus Versbach

Haben Sie Interesse an einem ungezwungenen Beisammensein bei Kaffee & Kuchen? Suchen Sie Gesellschaft zu gemeinsamen Brettspielen, zur Gymnastik oder zum Tanz?

Was: Dann sind Sie herzlich beim Seniorentreff willkommen, es ist keine Anmeldung notwendig!

Informationen gibt Frau Herta Mainardy (0931/ 273617)

Termine August bis Dezember 2024

17.08.: ab 15:00 Uhr Rochusfest an der PTH
(Pleichachtalhalle)

18.08.: ab 11:00 Uhr Rochusfest an der PTH,
Gottesdienst 09:45 Uhr, St. Jakobuskirche

19.08.: ab 14:00 Uhr Rochusfest an der PTH

13.09.: 19:00 Uhr Friedensgebet für die Ukraine
und andere Länder im Krieg, St. Jakobuskirche

21.09.: 9:30 bis 12:30 Uhr Bauern- und Kreativmarkt,
Erwin-Wolf-Platz

11.10.: 19:00 Uhr Friedensgebet, St. Jakobuskirche

03.11.: 11:11 Uhr Faschingseröffnung, PTH

08.11.: 19:00 Uhr Friedensgebet, St. Jakobuskirche

23.11.: 14:00 bis 19:00 Uhr Versbacher Adventsmarkt,
Erwin-Wolf-Platz

23.11.: 19:30 Uhr Kabarett Martina Schwarzmann, PTH

02.12.: ab 10:00 Uhr Tannenbaumverkauf
an der Sportbund-Halle

13.12.: 19:00 Uhr Friedensgebet, St. Jakobuskirche

Das
Quartiersbüro
ist von
13. bis 31. August
in der Sommerpause!